



Info Gemeinde Mettauertal





3 EDITORIAL

4 GEMEINDE

Mitteilungen des Gemeinderates
Personelles
Blaulicht
Neuer Finanzausgleich

9 WETTBEWERB

11 GRATULATIONEN

12 WINKLER WIL HAUSTECHNIK AG

14 ROLF SCHMID

16 VEREINE

Gewerbeverein GMS
Rebbauverein Hottwil
Turn- und Sportverein Mettauertal
Musikgesellschaft Wil
Schützengesellschaft Wil
Adventsfenster Etzgen
Frauenträff Mettauertal
Pro Senectute

22 AGENDA



INFO GEMEINDE METTAUERTAL NR. 27

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Mettauertal
1'050 Exemplare
www.mettauertal.ch
finanzen@mettauertal.ch

Redaktion
Svenja Erdin, Priska Meyer, Peter Weber

Vorstufe und Druck
Binkert Buag AG, 5080 Laufenburg

Redaktionsschluss Ausgabe 28
31. März 2017

Voraussichtliches Erscheinungsdatum
2. Mai 2017





Mein Holzweg

Es war am 1. April 1970, als ich mich auf den Holzweg begab, und ich habe es nie bereut. Schon oft habe ich zurückgeschaut, denn es gab auf diesem Weg einige Verzweigungen, und ich glaube, ich wurde geleitet und habe so immer den guten Ast erwischt.

Als Förster in seiner Heimat gewählt zu werden, als Ortsbürger den eigenen Wald 40 Jahre betreuen zu dürfen, und nach all den Jahren zufrieden aus diesem Wald zu treten, erachte ich als besonderes Glück.

Ein gutes Erbe – Dank einer weitsichtigen Forstgesetzgebung und einer nachhaltigen Nutzung konnte ich von meinen Vorgängern ein gutes Erbe übernehmen. Ich erlebte dann wohl die Blütezeit in der Waldwirtschaft; das wertvolle Stammholz erzielte Höchstpreise und füllte unsere Forstkasse. Die Entwicklung und Rationalisierung in der Forstwirtschaft ging voran, und die Aus- und Weiterbildungskurse von Waldwirtschaft Schweiz wurden oft in unseren Waldungen organisiert. Gefördert wurde dabei auch immer die Sicherheit bei der Waldarbeit. Trotzdem ereigneten sich in unserem Forstteam einige Unfälle, doch glücklicherweise nie ein Invaliden- oder Todesfall. Das gibt mir ein Gefühl der Dankbarkeit.

Gemeinsam auf dem richtigen Weg – Ich erlebte einen Arbeitgeber, welcher mich in meinen forstlichen Aufgaben, aber auch in verschiedenen Projekten unterstützte. Gemeinsam mit vielen Forstleuten wurde die harte Arbeit in unseren Waldungen gemeistert und dabei vielen jungen Lernenden das Handwerk beigebracht. In guter Zusammenarbeit mit dem Natur- und Vogelschutzverein und der Jagdgesellschaft wurden wertvolle Biotop- und Lebensräume geschaffen und gepflegt. Mit nachhaltigen Projekten wie der Holzköhlerei, unterstützt durch die ganze Bevölkerung, haben wir einen kulturellen Beitrag geleistet und dabei ein uraltes Handwerk, das einst in unseren Wäldern von grosser Bedeutung war, wieder aufleben lassen. Ich wünsche mir, dass diese Tradition der Holzköhlerei in unserer Gemeinde immer wieder erlebt werden kann, wofür ich mich auch weiterhin einsetzen werde.

Ziel erreicht – Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Forstbetrieb weiterbestehen kann und damit Arbeits- und Ausbildungsplätze in unserer Gemeinde erhalten bleiben. Ich danke dem Gemeinderat und der Ortsbürgergemeinde für diesen Entscheid. Mit einem guten Gefühl durfte ich am 15. September 2016 den Stab in die Hände meines Nachfolgers übergeben.

Ich wünsche Fabian Bugmann einen möglichst unfallfreien Holzweg, die Unterstützung der Bevölkerung in seinem Wirken und viele schöne Momente, wie ich sie in unseren Waldungen erleben durfte.

André Schraner





Mitteilungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat will aktiv, offen und umfassend über die Tätigkeit sowie über die wichtigsten Entscheidungs- und Planungsprozesse des Gemeinderates und der Verwaltung informieren.

Steuerabschluss

Das Budget konnte bei den Einkommens- und Vermögenssteuern nicht erreicht werden. Die Sollstellung liegt bei Fr. 4'133'858, budgetiert war eine solche von Fr. 4'300'000. Infolge Uneinbringlichkeit mussten Fr. 59'842 abgeschrieben werden, und das Delkredere wurde aufgrund von Pauschal- und Einzelwertberichtigungen um Fr. 81'912 erhöht. Aufgrund der Verlustscheinbewirtschaftung konnte ein Eingang an abgeschriebenen Forderungen (Gemeindeanteil) von Fr. 10'051 verbucht werden.

An Quellensteuern wurden Fr. 165'361 (Budget Fr. 200'000) vereinnahmt, bei den Gewinn- und Kapitalsteuern Fr. 178'876 (Budget Fr. 150'000).

Bei den Vermögensgewinnsteuern (Grundstückgewinnsteuern) resultiert ein Ergebnis von Fr. 155'932, budgetiert waren Fr. 100'000. Auch die Erbschafts- und Schenkungssteuern liegen mit Fr. 44'442 deutlich über dem Budget von Fr. 5'000. Nachsteuern und Bussen wurden Fr. 32'479 (Budget Fr. 2'000) verbucht.

Der Ausstand der Gemeindesteuern ist bei 9.64 % und somit höher als im Vorjahr. Die Steuerkraft je Einwohner liegt bei Fr. 2'153.33.

www.mettauertal.ch

Kurz vor Jahresende wurde die neue Homepage der Gemeinde Mettauertal aufgeschaltet. Diese wurde im Rahmen des laufenden Marketingkonzepts durch die Megura Werbeagentur ASW, Wettingen, in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung realisiert.

Postautohaltestellen in Etzgen

Im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Kantonsstrasse K287 im Innerortsbereich von Etzgen (Talstrasse) muss die zukünftige Linienführung des Postautos festgelegt werden. Dabei hat sich der Gemeinderat für eine einheitliche Routenführung über die Dorfstrasse ausgesprochen. Folgende Gründe sind ausschlaggebend: Fahrplanverlässlichkeit, Bedienung des Schulhauses, Wohnquartiere im Dorfczentrum, Mobilität für ältere Personen, ÖV-Erschliessung der geplanten Arbeitszone Glattacher. Durch den Wegfall der Bushaltestelle «Mühle» soll die Haltestelle «Dorf» ca. 150m verschoben werden und neu beim ehemaligen Laden platziert werden. Dadurch wird eine bessere Verteilung und eine bessere Erreichbarkeit der Haltestellen erreicht. Ausserdem werden die Haltestellen «Dorf» und «Schule» neu geplant und ausgeführt. Die beiden Haltestellen sollen auf der Fahrbahn errichtet werden. Folglich können an diesen Stellen keine Fahrzeuge mehr kreuzen. Dies führt zu einer Verkehrsberuhigung, und es besteht genügend Platz, um die Haltestellen behindertengerecht auszuführen. Die Realisierung des Projekts soll noch in diesem Jahr erfolgen. Dazu müssen der Kredit an der Gemeindeversammlung vom Juni 2017 und das anschliessende Baugesuch bewilligt werden. Die neue Linienführung könnte somit frühestens ab Fahrplanwechsel 2017/2018 umgesetzt werden.

Personelles

Mitarbeiter, die gehen, die kommen und die schon sehr lange mit dabei sind.

Verabschiedung Urs Ley

Während unzähliger Jahre führte Urs Ley, Mettau, viele verschiedene Nebenämter aus. Diese hat er per Ende 2016 altershalber abgegeben.



Urs Ley anlässlich der Verabschiedung durch Gemeindepräsident Peter Weber an der Gemeindeversammlung.

Vor grossen Festen hängte er in Mettau und teilweise auch noch in anderen Ortsteilen die Fahnen auf und holte sie danach wieder herunter – selbstverständlich alles genaustens inventarisiert.

Wohl in jedem Haus in Mettau weiss er, wo der Wasserzähler montiert ist, hat er doch immer im Herbst die Wasserzähler abgelesen. Dies wird inskünftig durch eine automatisierte Fernablesung erfolgen können.

Wenn in der Wasserversorgung im Ortsteil Mettau Not am Mann war, dann sprang er als Stellvertreter ein.

Weiter entleerte er in Mettau die Robidogbehälter. Eine unbestrittenermassen nicht immer sehr angenehme Aufgabe.

Der Gemeinderat dankt Urs Ley für alles, was er in den vergangenen Jahren für die Gemeinde Mettau und später dann die Gemeinde Mettauertal geleistet hat. Die offizielle Verabschiedung erfolgte anlässlich der letzten Einwohnergemeindeversammlung.

Kevin Schaffner zurück im Forstbetrieb

Auf die Stellenausschreibung für einen Mitarbeiter im Forstbetrieb sind zahlreiche Bewerbungen eingegangen, darunter auch sehr qualifizierte.

Nun wird ein ehemaliger Berufslernender in den Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch zurückkommen. Als neuer Forstwart wurde Kevin Schaffner gewählt. Er hatte von August 2008 bis August 2011 die Ausbildung unter Förster André Schraner absolviert und anschliessend wurde er noch bis März 2012 als Forstwart angestellt. Zwischenzeitlich hat er bei einem privaten Forstunternehmer gearbeitet. Welcome back im Forstbetrieb!

Arbeitsjubiläum Fabian Kramer

Damals, vor nunmehr bereits zehn Jahren, hatte Fabian Kramer am 1. Januar 2007 in der Gemeinde Wil AG die Stelle als Gemeindeführer angetreten. Vorerst war er zuständig für die damaligen Gemeinden Mettau und Wil AG und war im Stundenlohn angestellt. Nach dem Gemeindegemeinschaftsschluss sind dann weitere Aufgaben hinzugekommen; er hat die Leitung des gesamten Gemeindeführerwesens inne und ist verantwortlich für die übrigen Mitarbeiter im Gemeindeführerwesen.



Fabian Kramer.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeinde gratulieren Fabian Kramer zu seinem Arbeitsjubiläum ganz herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Freude bei der Bewältigung der vielfältigen und herausfordernden Aufgaben.

Blaulicht

Informationen und Hinweise der Regionalpolizei
Oberes Fricktal.



Müdigkeit ist im Strassenverkehr ähnlich gefährlich wie Alkohol

Wie aktuelle Fälle zeigen, ist Müdigkeit am Steuer eine Gefahr für die Sicherheit im Strassenverkehr. Rund 10 bis 20 % aller schweren Unfälle im Strassenverkehr sind auf Müdigkeit zurückzuführen.

Das Verfahren im Fall um den ehemaligen FDP-Präsidenten Philipp Müller sowie der aktuelle Unfall eines 18-Jährigen auf der A2 zeigen deutlich: Müdigkeit im Strassenverkehr ist ein grosses Problem. Die bfu geht davon aus, dass 10 bis 20 % der schweren Unfälle im Strassenverkehr auf Müdigkeit zurückzuführen sind. Nicht nur das Einschlafen am Steuer ist gefährlich. Wer schläfrig fährt, schätzt Geschwindigkeiten falsch ein, ist unkonzentriert und reagiert ähnlich langsam wie nach dem Konsum von Alkohol. Müdigkeitsunfälle betreffen vor allem zwei Gruppen: junge Fahrer, welche eher nachts und am Wochenende unterwegs sind, sowie Fahrer ab Mitte Fünfzig, welche sich nachmittags, zum Beispiel nach einem guten Essen, schläfrig hinters Steuer setzen.

Tipps der bfu gegen Müdigkeit im Strassenverkehr

Die Müdigkeit kann man nicht austricksen. Letztlich hilft nur Ausruhen und Schlafen. Müdigkeitsunfälle können aber durch folgende Massnahmen vermieden werden:

- Genügend Schlaf.
- Verzicht bei (zu erwartender) Müdigkeit auf das Lenken eines Fahrzeugs.
- Möglichst nicht nachts fahren, dann ist der Körper auf Schlaf eingestellt.
- Vermeiden von Alkohol und schwerem Essen, da dies müde macht.

- Wer dennoch auf der Fahrt schläfrig wird: Sicher anhalten und einen «Turboschlaf» von 15 Minuten machen. Zusätzlich können zwei Tassen Kaffee kurzfristig helfen.
- Schlafprobleme ärztlich abklären lassen.

(Quelle: www.bfu.ch)

**SCHLÄFRIG?
15 MINUTEN
TURBOSCHLAF**

15 MINUTEN TURBOSCHLAF

bfu VSR

Alkohol-Testkäufe im Mettauertal

Im Auftrag der Polizei Oberes Fricktal wurden durch das Blaue Kreuz Aargau in der Gemeinde Mettauertal Alkohol-Testkäufe durchgeführt. Von den acht getesteten Verkaufsstellen haben fünf keinen Alkohol verkauft. Dreimal gelang es den Testkäufern, an alkoholische Getränke zu kommen, was einem Anteil von 37,5 % entspricht.



Die Polizei Oberes Fricktal wurde durch die 21 Vertragsgemeinden beauftragt, in unregelmässigen Abständen Alkohol-Testkäufe durchzuführen. Im vergangenen Sommer wurde ein Grossteil der Alkoholverkaufsstellen in der Gemeinde Mettauertal durch jugendliche Testkäufer kontrolliert. Dabei haben sich fünf der acht kontrollierten Betriebe vorbildlich verhalten und keinen Alkohol verkauft. Leider gelang es den Testkäufern, bei drei Betrieben alkoholische Getränke zu kaufen. Sämtliche getesteten Betriebe wurden anschliessend über die Alkohol-Testkäufe informiert. Die negativ getesteten Betriebe wurden zudem durch einen Mitarbeiter der

Polizei Oberes Fricktal aufgesucht, wobei mit den Betriebsverantwortlichen vor Ort das Gespräch gesucht wurde. Der Anteil von 37,5 % negativ getesteter Betriebe entspricht leider den bisher gemachten Erfahrungen.

Die Alkohol-Testkäufe werden gemäss den kantonalen Vorgaben durch das Blaue Kreuz durchgeführt. Der genaue Zeitpunkt wird nicht bekanntgegeben. Die jugendlichen Testkäuferinnen und Testkäufer werden stets von Fachpersonen begleitet. Die Ergeb-

nisse der Alkohol-Testkäufe dürfen nach geltender Rechtsprechung im Rahmen eines Strafverfahrens weiterhin nicht verwendet werden. Deshalb führen die Alkohol-Testkäufe auch zu keinen Bussen, sondern sollen zur Sensibilisierung der Verkaufsstellen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienen. Die Polizei Oberes Fricktal wird auch künftig Alkohol-Testkäufe in Auftrag geben. Betriebe, welche zu diesem Thema eine Beratung vor Ort wünschen, können sich an Wm mbV Daniel Meier, 062 865 11 33, wenden.

Werner Bertschi



2 Mal **JA** AVBiG FiAG 12.02.2017 Neuer Finanzausgleich

Mit den zur Abstimmung stehenden Gesetzesänderungen werden einerseits die Weichen für eine klare und sachgerechte Aufteilung der Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden gestellt, andererseits wird ein fairer und transparenter Finanzausgleich zwischen den Aargauer Gemeinden geschaffen.

Die finanziellen Voraussetzungen der Aargauer Gemeinden für die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben sind sehr unterschiedlich. Um diese grossen Unterschiede etwas zu glätten, besteht das Instrument des Finanzausgleichs. Finanziell schwächere Gemeinden erhalten Finanzausgleichszahlungen, wogegen Gemeinden mit einer guten finanziellen Basis Finanzausgleichsbeiträge leisten.

Deshalb ein neuer Finanzausgleich

Das heutige Finanzausgleichsmodell weist erhebliche Mängel auf. Am stärksten ins Gewicht fällt, dass Transparenz und Steuerbarkeit ungenügend sind und dass für die Berechnung der Ausgleichszahlungen nicht die Faktoren berücksichtigt werden, die tatsächlich die Kostenunterschiede zwischen den Gemeinden verursachen. Künftig soll sich der Aargauer Finanzausgleich am Grundmodell des Bundesfinanzausgleichs orientieren, wie das inzwischen in den meisten Kantonen der Fall ist.

Die Neuordnung des Finanzausgleichs zwischen den Gemeinden und die Optimierung der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden können nur realisiert werden, wenn in der Volksabstimmung am 12. Februar 2017 beide Gesetze angenommen werden.

Darum 2 x «JA»

- Fairer und ausgewogener Ausgleich zwischen den Gemeinden.

- Verbesserte Nachvollziehbarkeit und Steuerbarkeit.
- Keine Mehrbelastung für Steuerzahlende durch Steuerfussabtausch.
- Es werden Lasten ausgeglichen, die statistisch messbar für die grössten Kostenunterschiede in den Gemeinden verantwortlich sind.
- Unterstützung von finanziell schwächeren Gemeinden, die bisher keine Mittel erhalten haben.
- Absicherung gegen kostenintensive Sozialhilfefälle.
- Steuerfussobergrenze.
- Finanzielle Sicherheit für alle Gemeinden.

Die fatalen Folgen einer Ablehnung

- Finanzausgleich und Verbundaufgaben zwischen Kanton und Gemeinden bleiben gemäss geltenden Gesetzen bestehen.
- Differenz zwischen dem tiefsten und dem höchsten Steuerfuss im Aargau wird grösser.
- Es wird Gemeinden geben, die ihren Steuerfuss in den nächsten Jahren massiv erhöhen müssen.
- Wohnqualität in finanzschwachen Gemeinden nimmt ab.
- Schulen haben in finanzschwachen Gemeinden weniger Geld zur Verfügung (grosse Qualitätsunterschiede zu finanzstarken Gemeinden).
- 2-Klassen-Gesellschaft.
- Finanzschwache Gemeinden werden ihre Angebote massiv reduzieren müssen.





Wettbewerb

Judoka Ciril Grossklaus erteilt Autogramme anlässlich des Neujahrsapéros 2017 in der Turnhalle Mettau.

Originalbild mit Judoka Ciril Grossklaus.



Neun Veränderungen auf dem Bild mit Ciril Grossklaus sind zu finden und einzukreisen.





Ein Wettbewerb für alle. Ganz einfach:
Auf dem unteren Foto gibt es – gegenüber dem Originalbild oben – neun Unterschiede, die es herauszufinden gilt.
Abweichungen einkreisen.
Personalien ausfüllen.
Seite heraustrennen.
Blatt einsenden bis spätestens 31. März 2017 an Gemeinde Mettauertal, Redaktion IGM, Hauptstrasse 68, 5274 Mettau, oder beim Verwaltungszentrum in den Briefkasten werfen.
Weitere Exemplare können im Internet unter www.mettauertal.ch heruntergeladen und ausgedruckt werden.
Unter den richtigen Einsendungen werden fünf Gewinnerinnen und/oder Gewinner ausgelost. Als Preise winken Gewerbegutscheine.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bitte gut lesbar ausfüllen:

.....
Name

.....
Vorname

.....
Strasse, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

EINSENDESCHLUSS

Einsenden bis spätestens 31. März 2017 an:

Gemeinde Mettauertal
Redaktion IGM
Hauptstrasse 68
5274 Mettau

oder in den Briefkasten beim Verwaltungszentrum werfen.



Gratulationen

Wer sich darauf versteht, das Leben zu geniessen, muss keine Reichtümer anhäufen.

Aus China

Geburtstage

80 JAHRE

Josef Schraner, Mettau, 11. April 1937

85 JAHRE

Gertrud Vogt, Hottwil, 20. Februar 1932
 Elisabeth Weber-Zumsteg, Wil AG, 8. April 1932
 Helena Weber-Boutellier, Oberhofen AG,
 2. Mai 1932

90 JAHRE UND ÄLTER

Anna Zumsteg, Etzgen, 22. März 1916

Geburten

Armando, 19. Oktober 2016, Sohn von Radostina und Armando Filippi, Wil AG
 Bryan, 22. Oktober 2016, Sohn von Tammy Vogt und Martin Linder, Wil AG
 Laura, 16. Dezember 2016, Tochter von Larissa Dussling und Alexander Geiser, Oberhofen AG
 Nayla, 16. Dezember 2016, Tochter von Karin und Florian Wunderlin (Gemeindeschreiber)
 Arina, 29. Dezember 2016, Tochter von Stefanie und Pascal Oeschger (Gemeindewerkmitarbeiter)

Hochzeiten

Sybille und Daniel Keller, Hottwil, 24. November 2016
 Melanie und Martin Zumsteg, Wil AG,
 13. Januar 2017
 Andrea und Manuel Hörth, Wil AG, 14. Januar 2017

Sportliche Erfolge

Noel Niederberger, Mitarbeiter des Forstbetriebs, wurde Ende November 2016 Weltmeister im Pumpbattle. Beim Wettkampf in Holland qualifizierte sich Noel Niederberger auf dem rund 300 Meter langen Kurs mit der drittschnellsten Zeit souverän für die Finalläufe. Auch Simon Waldburger, Hottwil, nahm an der Weltmeisterschaft teil und qualifizierte sich mit der fünftschnellsten Zeit ebenfalls für die Finalläufe. Für ihn war im Achtelfinallauf Schluss und er erreichte den 9. Rang. Besser erging es Noel Niederberger. Er qualifizierte sich mit fehlerfreien Läufen bis in den grossen Finaldurchgang und konnte sich als Weltmeister feiern lassen. Herzliche Gratulation beiden Sportlern für diese tollen Leistungen.





Winkler Wil Haustechnik AG

Die Winkler Wil Haustechnik AG wird bereits in der dritten Generation durch Nicole und Bruno Boutellier-Winkler geführt und ist in den Bereichen Spenglerei und Sanitär tätig. Neu ist auch BadeWelten ein wichtiges Standbein der Firma.

Nicole und Bruno Boutellier-Winkler führen den Familienbetrieb bereits in der dritten Generation. Im Jahr 1935 hat der Grossvater von Nicole Boutellier-Winkler die Firma an der Kapellenstrasse in Wil AG gegründet.



Bruno und Nicole Boutellier-Winkler.

Momentan umfasst die Firma sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zudem wird eine KV-Lernende, ein Sanitär und ein Spengler ausgebildet. Ursprünglich hat Nicole Boutellier-Winkler eine kaufmännische Ausbildung abgeschlossen. Anfänglich erledigte sie die Buchhaltung und das Lohnwesen

in der Firma. Später machte sie die Ausbildung zur Badplanerin von BadeWelten, welche Richtung Innenarchitektur geht.

Bruno Boutellier hat eine zweite Ausbildung als Spengler abgeschlossen und sich danach stetig bis zur Berufsprüfung mit Fachausweis weitergebildet. Es wird grossen Wert darauf gelegt, dass alle Mitarbeitenden der Firma stetig Weiterbildungen besuchen.

Tätigkeiten

Die Firma ist im Spenglerei- und Sanitärbereich tätig. Die Aufteilung der Arbeit ist in etwa hälftig.

Im Bereich Spenglerei erledigen sie hauptsächlich klassische Flachdacharbeiten. In der heutigen Zeit werden viele Häuser mit einem Flachdach gebaut. Dabei sind sie aufgrund von Aufträgen für Generalunternehmer schweizweit tätig. Viele Arbeiten können aber in der Werkstatt in Wil AG vorbereitet werden. Die Endmontage erfolgt anschliessend vor Ort. Im Sanitärbereich werden vor allem Umbauten von



Team der Winkler Wil Haustechnik AG.

Badezimmern oder sonstige Reparaturen gemacht. Hier ist die Firma vorwiegend regional im Raum Fricktal und Brugg tätig.

BadeWelten – die Badarchitekten

BadeWelten ist eine Genossenschaft. Schweizweit gibt es rund 3'450 Sanitärbetriebe. Davon sind 50 Betriebe Mitglied bei BadeWelten. Als Mitglied muss man die Ausbildung zum Badplaner absolviert haben. Zudem sind ein Beratungs- und Showroom mit Farb- und Materialmustern für das Aufzeigen der vielfältigen Möglichkeiten für Sicherheit und Komfort im Bad notwendig. Eine Badplanersoftware für die Ausarbeitung des Grundrisses und der Gestaltung von Ansichten wird allenfalls ergänzend zur Apparateauswahl eingesetzt.



Nicole Boutellier-Winkler im Showroom.

Nicole Boutellier-Winkler hat sich auf BadeWelten spezialisiert und ist zudem Verwaltungsmitglied der Genossenschaft. Somit ist sie bei einem Umbau oder Neubau eines Badezimmers für die Planung, Apparateauswahl und Gestaltung sowie die Koordination verantwortlich.

Die meisten Kunden kommen mit konkreten Wünschen und Vorstellungen. Für die spätere Umsetzung und die vorgängige Auswahl ist eine ausführliche Beratung vor Ort und im Beratungs- und Showroom wichtig.

BadeWelten schläft nicht

Mit BadeWelten sind die schönsten Bäder schweizweit an den Messen in Zürich, Bern, Luzern und St. Gallen vertreten. Die interessierte Bauherrschaft wird von den Mitgliedern von BadeWelten beraten.

WINKLER WIL HAUSTECHNIK AG BADEWELTEN

Nicole und Bruno Boutellier-Winkler
Kapellenstrasse 213
5276 Wil AG
062 867 21 00
info@winkler-wil.ch
www.winkler-wil.ch

Öffnungszeiten:

Montag–Donnerstag

07:00–12:00 und 13:00–17:00 Uhr

Freitag

07:00–12:00 und 13:00–16:00 Uhr

oder nach Vereinbarung

Regelmässig erscheint auch das Magazin BadeWelten, das in alle Haushaltungen der Region verteilt wird und einen ersten Eindruck über die Vielfältigkeit im modernen Bad vermittelt.

Die persönliche Beratung im Bereich BadeWelten wird sehr geschätzt. Diese erfolgt teilweise auch ausserhalb der üblichen Geschäftszeiten. Nicole Boutellier-Winkler weiss, dass es viel Wissen, Markt- und Fachkenntnisse, Einfühlungsvermögen und Kreativität bei der Beratung der Kunden benötigt und setzt dies mit Begeisterung für ihre Kunden ein.

Interview:

Svenja Erdin und Priska Meyer



Bemusterung im Rahmen der Beratung ist sehr wichtig.

Personen im Dorf

Der junge Wiler Rolf Schmid gab dem Redaktionsteam Einblick in seinen Alltag, den Aufenthalt in Argentinien und seine politischen Interessen.

Steckbrief

Name:	Rolf Schmid
Wohnort:	Wil AG
Alter:	24 Jahre
Hobbys:	Sport, Politik, Reisen, Lesen
Beruf:	Student, Kaufmann

Aus dem Nähkästchen

Rolf Schmid wohnt seit seiner Kindheit in Wil AG, studiert an der Fachhochschule Nordwestschweiz International Management und ist bei verschiedenen Organisationen engagiert. Vor rund einem Jahr lebte er eine Weile in Argentinien. Über seinen Alltag gibt es einiges zu erzählen.

Langweilig wird es Rolf Schmid fast nie. Er hat immer ein dicht gedrängtes Programm, sei es privat, im Studium oder beim Arbeiten. Glücklicherweise braucht er wenig Schlaf und kann so auch ab und zu eine «Nachtschicht» verkraften. Sein Vollzeitstudium dauert noch bis im Sommer 2017. Anschliessend möchte er entweder den Master an einer Universität machen oder in der Privatwirtschaft arbeiten, um Einblicke zu sammeln.

Rolf Schmid ist Stimmzähler der Gemeinde Mettauertal, politisch engagiert und übt drei Vorstandsämter aus. Er ist im Vorstand des TSV Mettauertal, in der SP Ortspartei Laufenburg-Kaisten und Präsident der SP Bezirk Laufenburg. Das kostet ihn pro Woche durchschnittlich zirka einen Tag Zeit. Zudem ist er beim Jugendrotkreuz engagiert. Dort unternimmt er

einmal pro Monat etwas Sportliches oder Kulturelles mit Asylsuchenden. Zum Glück lassen sich alle Aktivitäten und Pflichten gut miteinander vereinbaren. Vieles ist «saisonal». Stehen Semesterprüfungen oder Projektarbeiten an, muss er viel Zeit dafür investieren. Vor Abstimmungen, Wahlen oder Generalversammlungen gibt es viel zu tun.

Bei den vielen Aufgaben kommt ihm der Sport, vor allem das Joggen, manchmal zu kurz. Wenn möglich, besucht er aber die Trainings des TSV Mettauertal.

Du hast in Buenos Aires, Argentinien, ein Auslandssemester absolviert. Wie erlebst du diese Zeit?

Ich war sieben Monate im Ausland. Rund fünf Monate ging ich an der Universität in Buenos Aires zur Schule. Die letzten zwei Monate war ich am Reisen. In der Schule wurde hauptsächlich auf Spanisch, teilweise auch auf Englisch unterrichtet. Die Universität ist mehrheitlich vergleichbar mit einer Schweizer Schule. Es ist eine sehr grosse Universität, jedoch sind im Vergleich zur Schweiz die Klassen oder Vorlesungen klein. Für mich war dies ein Vorteil, da es auf Spanisch war. Der Unterrichtstil ist etwas anders als in der Schweiz, und der Lehrer kommt oft zu spät, hat aber eine sehr autoritäre Stellung.



Plakat zu den Grossratswahlen im Oktober 2016.

Es war für mich kein Kulturschock, jedoch hatte ich anfangs mit einfachen Dingen wie beispielsweise «Wie komme ich von A nach B?» etwas Mühe.

Würdest du wieder ein Auslandssemester in Südamerika machen?

Ja. Es war eine gute Erfahrung, auch für das Erlernen der Sprache. Sicherlich würde ich es wieder ausserhalb Europas machen.

Gehst du neben deinem Studium noch einer Arbeit nach?

Ich arbeite noch zirka 20 % auf dem Steueramt in Frick. Die Jahresarbeitszeit kann ich mir flexibel einteilen. Zudem fülle ich im Auftrag der Pro Senectute Steuererklärungen bei älteren Leuten aus.

Weshalb interessierst du dich für die Politik? Was ist dein politisches Ziel?

Es ist für mich mehr ein Hobby und Ehrenamt als ein Job. Momentan bin ich Ersatz für den Grossrat. Falls Elisabeth Burgener oder Colette Basler ihr Grossratsamt innerhalb der laufenden Amtsperiode niederlegen, rücke ich nach.

Für mich muss es eine politische Aktivität sein, die sich mit dem Job vereinbaren lässt. Beim Grossrat wäre dies praktisch, da man an einem fixen Tag pro Woche in Aarau ist.

Ich denke, bei einem Gemeinderatsamt würde sich dies nicht so gut vereinbaren lassen bzw. wäre man weniger flexibel.

Welche Dinge schätzt du im Mettauertal?

Der Kontrast vom Stadt- und Landleben. Denn zum einen mag ich das Landleben, dass ich vor der Haustür im Wald joggen kann und dafür nicht in einen überfüllten Park muss. Jedoch sind die öffentlichen Verkehrsmittel in der Stadt viel besser ausgebaut, vor allem nachts, als im Mettauertal. Aber damit habe ich mich abgefunden und kein Problem mehr.



Auf Reisen mit der Familie im Norden Argentiniens (Valle de las Conchas).

Was würdest du im Mettauertal ändern?

Ich finde, momentan läuft so weit alles gut. Folgendes würde ich ändern:

Wohnbaugenossenschaften fördern. Auch wenn erschwinglicher Wohnraum bei den Verwaltungen nicht unbedingt beliebt ist, ist er zentraler Bestandteil einer funktionierenden Gemeinde. Die zahlreichen älteren Gebäude in den Dorfkernzonen eignen sich hervorragend für die Gründung von Wohnbaugenossenschaften. Hier kann und sollte die Gemeinde mehr Einfluss nehmen.

Begegnungsplätze ausbauen: Mit der Erweiterung und dem Neubau der Spielplätze passiert einiges in die richtige Richtung. Es erscheint mir wichtig, dass sich alle Menschen an einem Ort ohne Konsumzwang treffen können.

Umweltschutz: Die Energiewende und die Erfüllung der Klimaziele kann nur unter tatkräftiger Unterstützung der Gemeindeebene funktionieren. Insbesondere andere Fricktaler Gemeinden engagieren sich in dieser Hinsicht sehr stark mit diversen Förderprogrammen und Massnahmen, welche auch für eine Gemeinde wie das Mettauertal gut machbar und hinsichtlich ihrer Fortschrittlichkeit auch zeitgemäss und notwendig sind.

Interview:

Priska Meyer und Svenja Erdin

Moderner Stadtteil Puerto Madero in Buenos Aires.



ENTWEDER ODER:

- | | | |
|-------------|---|---|
| Ferien: | <input type="checkbox"/> Deutschland | <input checked="" type="checkbox"/> Argentinien |
| Essen: | <input checked="" type="checkbox"/> Gemüse | <input type="checkbox"/> Schnitzel, Pommes |
| Trinken: | <input checked="" type="checkbox"/> Wein | <input type="checkbox"/> Bier |
| Jahreszeit: | <input type="checkbox"/> Winter | <input checked="" type="checkbox"/> Sommer |
| Freizeit: | <input type="checkbox"/> Lesen | <input checked="" type="checkbox"/> Reisen |
| Schule: | <input checked="" type="checkbox"/> Universität | <input type="checkbox"/> Fachhochschule |



Berufsschau

Der Gewerbeverein Gansingen, Mettauertal und Schwaderloch organisiert am 18. März 2017 die 5. Berufsschau in den Werkhallen der Jehle AG in Etzgen.

Der Weg zum Ziel

Die Berufs- und Schulwahl ist für jeden Jugendlichen eine grosse Herausforderung. Der erste Schritt für die Berufswahl im Schulunterricht besteht in der Klärung der eigenen Interessen, Neigungen und Fähigkeiten. Danach gilt es, sich über die infrage kommenden Berufe zu informieren und schliesslich die Realisierung über die Lehrstellensuche in Angriff zu nehmen.

Berufe live an der Berufsschau

Die Berufsschau bietet viel für den Berufswahlprozess. Lernende zeigen ihre Berufe «live» und geben Auskunft über die Ausbildung. Ein Erlebnis, das hoffentlich viele Jugendliche anspricht. Auch Eltern können Fragen zu Berufen und Laufbahnmöglichkeiten direkt vor Ort stellen.

Die Berufsschau des Gewerbevereins Gansingen, Mettauertal und Schwaderloch (GMS) in Etzgen

Auf dem Firmengelände und in den Werkhallen der Jehle AG in Etzgen ist am 18. März 2017 von 10:00 – 15:00 Uhr die 5. Berufsschau des GMS geplant. Mit dem Ziel, dass viele Jugendliche aus der Region zahlreiche Einblicke in die Berufswelt erhalten und Ideen für ihre mögliche Zukunft mit nach Hause nehmen können. Der Gewerbeverein Gansingen,

Mettauertal und Schwaderloch rechnet mit rund 30 Lehrberufen, welche gezeigt werden. In der Werkhalle werden vor allem die handwerklichen Berufe gezeigt, die Aussenberufe im Freien. In der Kantine informiert das Team der Berufsberatung über seine Arbeit und die vielfältigen Möglichkeiten der Berufswahl. Ein Anziehungspunkt wird sicherlich wieder die «Blue Cocktail Bar», welche von Schülerinnen und Schülern der Kreisschule Regio Laufenburg betrieben wird. Zudem sind ein Wettbewerb und verschiedene Attraktionen geplant. Die GMS freut sich, am 18. März 2017 die 5. Berufsschau zu präsentieren und hofft auf viele neugierige Jugendliche.

Sandra Binkert



Rebbauverein Hottwil – Degustation mit Kellerfest 2016

Am 3. und 4. Dezember 2016 hatte der Hottwiler Rebbauverein die Weindegustation der Wessenbergerweine mit Kellerfest durchgeführt. Im heimeligen Gewölbekeller vom Untervogteihaus wurden die Besucher mit der feinen Wessenberger Weinsuppe, Raclette und Speckbrettli kulinarisch verwöhnt. Im liebevoll geschmückten Eingangsbereich konnten alle



Gewölbekeller.



Eingangsbereich.

Wessenbergerweine degustiert werden. Der grosse Besucherandrang zeigte den Rebbauern die Wertschätzung und das Interesse an unserem Kulturgut Wein und Reben. Nach dem schwierigen Rebjahr 2016 war es eine besondere Freude, die Weine aus den Vorjahren zu präsentieren und zur Degustation anzubieten.

Hans Fischer, Aktuar

Umstrukturierung Jugendriege im Mettauertal

Seit dem Sommer 2016 haben die Verantwortlichen des TSV Mettauertal und der Frauenriege Etzgen gemeinsam eine Umstrukturierung der Jugendriege in der Gemeinde geplant. In der Zwischenzeit sind die Vorbereitungen abgeschlossen, und die Kinder turnen nun alle beim TSV Mettauertal. Die Trainings finden ab 2017 für die Jüngsten jeweils gemischt in Etzgen und für die älteren Mädchen und Knaben ab der dritten Klasse getrennt in Wil AG statt.

Von der neuen Struktur profitieren vor allem die Kinder, da durch die bessere Altersaufteilung die Förderung der Jugendlichen besser auf die jeweilige Altersstufe angepasst werden kann. Zudem finden die Trainings nun an den entsprechenden Schulstandorten statt. Bei der Anpassung der Trainingszeiten wurde so gut wie möglich auf den Busfahrplan Rücksicht genommen.

Neben den erwähnten Jugendabteilungen bietet der TSV auch ein Eltern-Kind-Turnen und ein Kinderturnen an. Aber auch Erwachsene können sich vielfältig in einer der Aktivriege bewegen, denn neben



den polysportiven Damen- und Herrenriege wird eine Mannschaft im Volleyball angeboten, und die Spielergemeinschaft Wild Goose lockt mit Unihockeyteams in allen Altersstufen. Im Vordergrund stehen dabei nicht nur Fitness und Leistung, sondern vielmehr auch die gesellschaftlichen Aspekte. Interessierte sind jederzeit eingeladen, an einem Probetraining teilzunehmen. Weitere Informationen finden sich auf www.tsvmettauertal.ch.

Christian Lang

Kids Riege (1. + 2. Klasse) Freitag, Etzgen	Jüngere Mädchen (ab 3. Klasse) Montag, Wil AG	Ältere Mädchen (je nach Jahrgang) Montag, Wil AG	Jüngere Knaben (ab 3. Klasse) Freitag, Wil AG	Ältere Knaben (je nach Jahrgang) Freitag, Wil AG
18:20 – 19:30 Uhr	18:00 – 19:00 Uhr	19:00 – 20:10 Uhr	17:45 – 19:00 Uhr	19:00 – 20:15 Uhr

Vorstands- und Leiterausflug TSV Mettauertal



Am 19. November trafen sich zehn Turnerinnen und Turner des TSV Mettauertal zum gemeinsamen Vorstands- und Leiterausflug, die Reise führte nach Basel. Warm eingepackt und dem Regen trotzend, gab es bereits im Zug einen kleinen Apéro. In Basel angekommen, teilte man sich in zwei Gruppen auf, um kurze Zeit später die unterschiedlichen Foxtrails in Angriff zu nehmen. Der Wettergott war gut gelaunt und so wurden die Turnerinnen und Turner mit ein paar Sonnenstrahlen verwöhnt. Rätsellösend ging es durch die Stadt, wobei die eine Gruppe etwas erfolgreicher und deutlich früher fertig war. Vielleicht lag es aber auch daran, dass die zweite Gruppe bereits nach kurzer Zeit Durst verspürte und sich deshalb eine Pause gönnte. Am frühen Abend traf man sich wieder zu einem Bier oder Kafi Luz, um sich gemeinsam über das Erlebte

auszutauschen. Anschliessend ging es mit dem Tram Richtung Restaurant «Blinde Kuh». Noch im Hellen gab es einige Instruktionen und das Essen konnte ausgewählt werden. Kurz darauf wurden wir von unserer Bedienung durch das Dunkle an den Tisch geführt. Es brauchte einige Zeit, bis klar war, wer nun neben einem und vis à vis sass und wo jetzt auch schon wieder das Weinglas und das Wasserglas abgestellt waren. Da die meisten das Überraschungsmenü bestellt haben, gab es spannende Diskussionen über die Zutaten, welche man meinte, auf seinem Teller herauszuschmecken. Man war sich der Sache nicht immer einig und umso gespannter auf die Auflösung am Ende des Restaurantbesuchs. Nach einigen Stunden in der Dunkelheit und doch langsam aufkommender Müdigkeit, waren alle froh, als es wieder zurück ins Helle ging. Bevor sich die einen auf den letzten Zug in Richtung Laufenburg begaben, durfte ein Drink an der Bar nicht fehlen.

Rolf Schmid

VIVA ITALIA – PIZZA & PASTAESSEN

Samstag, 1. April 2017 ab 17:30 Uhr

Sonntag, 2. April 2017 ab 11:00 Uhr

in der Turnhalle Wil AG

Rückblick 2016 Musikgesellschaft Wil

An der 180. GV der Musikgesellschaft Wil konnte auf ein bewegtes Jahr zurückgeblickt werden.

Im April wurde in der Kirche Mettau zusammen mit dem Chor StimmXvoll ein spannendes und abwechslungsreiches Power-Programm geboten.

Das nächste Ziel für die MG Wil war die Teilnahme am Kantonalen Musiktag am 21. Mai in Hausen. Die MG durfte mit ihrem Konzertstück einen guten Expertenbericht entgegennehmen. An der Marschmusik wurden 78 von 100 Punkten erreicht. Auch die drei Veteranen Ruth Zobrist, Sepp Schraner und Walter Huber wurden in Hausen für ihr aktives Musizieren geehrt.

Ende August stand schon die Musikreise an den Bodensee auf dem Programm. Auf dem Velosattel konnte die Gegend um den Bodensee genossen werden sowie am Tag darauf die Aussicht vom Munot in Schaffhausen.

Schon am 5. und 6. November stand das traditionelle Jahreskonzert auf dem Programm. Auch dieses Jahr

wurde die MG wieder von vielen Jungmusikanten aus dem Mettauertal unterstützt.

An der Generalversammlung vom 6. Januar 2017 wurden Nelli Madliger für 35 Jahre und Martin Zumsteg für 25 Jahre aktives Musizieren geehrt. Sie erhielten einen gravierten Weinkühler. Natürlich mit Inhalt! Leider verliess die Kassiererin Claudia Wächter nach zehn Jahren den Vorstand. Sie machte einem neuen Mitglied der MG Platz. Nelli Madliger wurde mit viel Applaus zum neuen Vorstandsmitglied gewählt.

HÖHEPUNKTE IM VEREINSJAHR 2017

Sonntag, 14. Mai 2017, Konzert mit dem

Akkordenorchester Frick in der Kirche Mettau

Samstag, 24. Juni 2017, Teilnahme am Kantonalen Musiktag in Gansingen

Schützen- gesellschaft Wil

Die Schützengesellschaft Wil trauert um Kurt Huber.

Wir trauern. Am 29. Oktober 2016 verstarb völlig unerwartet unser Mitglied Kurt Huber. Er war während Jahrzehnten ein treues Mitglied der Schützengesellschaft Wil. Als sehr aktiver Schütze hat er seit Jahren sämtliche Anlässe des Jahresprogramms besucht. An ungezählten internen Anlässen hat er teilgenommen und mitgeholfen. Als ausgesprochen geselliger Mensch pflegte



Kurt Huber am Eidgenössischen 2015 in Raron.

Kurt Huber dann gute Resultate auch entsprechend zu feiern. Am Sitzleder hat es bei ihm nie gemangelt. Am Stolz über Erfolge auch nicht; so hängt ein

mit 68 Punkten erzielter Feldschiessen-Kranz inklusive Rangliste seit 15 Jahren an prominenter Lage im Restaurant Hirschen, Wil AG.

Nicht immer brillierte er mit Glanzresultaten, aber er liess sich nicht entmutigen. «Nöchst Johr griif i den aa; wa heschs Gfühl», diesen Satz richtete er regelmässig an die interne Konkurrenz. Und er hat angegriffen. Mit neuem Gewehr gelang ihm 2016 eine goldene Saison. Erstmals in seinem Leben gewann er verdientermassen die grosse Meisterschaft. Am Absenden der SG Wil am 29. Oktober 2016 – seinem Todestag – hätte er den Pokal für seine Leistungen erhalten. Das wäre für ihn zweifellos ein grandioser Moment gewesen.

Und wir hätten es ihm alle von Herzen gegönnt. Denn für unseren Verein war er mehr als einfach nur ein Mitglied. Er gehörte zu jenen, die das Salz in der Suppe, der Sprit im Tank, das Eisen im Beton sind. Es sind diese unverzichtbaren Leute wie Kurt Huber, die einen Verein würzen und befeuern und die mit ihrer Art und ihrem Wesen das alles irgendwie im Innersten zusammenhalten. Mit Kurt Huber haben wir einen von den Grossen verloren – und unser Verein ein Stück seiner Identität. Er wird uns unsäglich fehlen.

Danke Kurt, für dein Mitwirken und besonders für deine Gesellschaft. Unsere Gedanken sind bei deinen Angehörigen und Freunden. Ruhe in Frieden.

*Christian Kramer
Präsident SG Wil*

Adventsfensterwettbewerb Etzgen

Vom 1. bis zum 24. Dezember wurde in Etzgen jeden Abend ein neues Adventsfenster eröffnet. Seit dem 8. Dezember lief dazu ein Wettbewerb. Es galt zu erraten, wie viele Einzelteile am Papierschnittfenster Nummer 8 ausgeschnitten wurden. Die Antworten konnten bis 4. Januar 2017 abgegeben werden. Den drei Teilnehmern mit dem genauesten Resultat winkte als Preis ein Dreikönigskuchen.

Nun sind die Sieger erkoren. Abgegeben wurden 30 Lösungen. Diese wurden nicht nur von «Einheimischen», sondern auch von Besuchern, die an den Feiertagen in Etzgen zu Gast waren, eingereicht. So hatte es Absender aus der näheren Umgebung und sogar aus dem fernen Bündnerland, aus Chur und Cazis GR. Das Rätsel wurde gelöst. Die Gewinner, es waren wegen Punktgleichheit sogar deren vier, durften am Fenster Nummer 8 bei der Familie Merkofer

an der Büntenackerstrasse ihren gewonnenen Dreikönigskuchen, als Sieger selbstverständlich mit der dazugehörenden Krone, in Empfang nehmen.

Die Lösung: Total wurden 2'649 einzelne Teile ausgeschnitten. Auf dem ersten Platz mit 2'656 Teilen und damit mit der kleinsten Abweichung von sieben Teilen gewann diesen weihnachtlichen Wettbewerb Vreni Wernli aus Schinznach-Dorf. Auf dem 2. Platz mit 2'873 Teilen und einer Abweichung von 224 klassierte sich Köbi Müller aus Etzgen. Den 3. Platz, beide mit 2'222 Teilen und damit mit einer Differenz von 427 teilten sich Klaus Zweiacker und Marianne Müller, ebenfalls aus Etzgen. Auch sie erhielten je einen Dreikönigskuchen. Allen Teilnehmern, auch denjenigen, die dieses Mal leer ausgegangen sind, ein herzliches Dankeschön fürs Mitmachen.

Franz Merkofer



Die Gewinner: (v.l.n.r.) Marianne Müller, 3. Rang; Köbi Müller 2. Rang; Vreni Wernli, 1. Rang; Klaus Zweiacker, 3. Rang.



Das Wettbewerbsfenster Nr. 8.

Jahresrückblick 2016 Fraueträff Mettauertal

Auf ein aktives und erfolgreiches Vereinsjahr können die Frauen vom Fraueträff Mettauertal zurückblicken. Das ganze Jahr über wurde ein abwechslungsreiches Programm angeboten und von den rund 60 Mitgliedern gut besucht.

Kulinarisch ging es gleich mehrmals zu. Im Frühling wurden Minipralinen hergestellt und im November ging es zur Lächerli Huus Besichtigung. Im Oktober wurde in Wil AG bei Doris Leber in Tassen und Gläsl gekocht. Gleich 16 Gerichte wurden im Team gekocht, zubereitet und wunderbar angerichtet. Randen-Tomaten-Suppe, Kichererbsensalat, Poulet-Mango-Cocktail, Mohnchüechli und viel anderes. Alle Köstlichkeiten wurden natürlich auch verköstigt und den Abend liess man in einer gemütlichen Runde ausklingen.

Im Juni besuchten 13 Mitglieder und fünf Nichtmitglieder das Museum Emma Kunz in Würenlos. Dort gab es einen Vortrag über das Leben von Emma Kunz und deren Werdegang. Danach wurden ihre Bilder besichtigt, und die Grotte war speziell für unsere Gruppe reserviert. Die einen konnten körperlich etwas wahrnehmen, andere genossen einfach die Ruhe in der Grotte. Es war ein lehrreicher und spannender Nachmittag.

Im August ging es kreativ zu. In Oberhofen AG bei Rosmarie Müller wurden Schriftpilder verändert. Jede Kursteilnehmerin konnte ein eigenes beschriftetes Schild mit nach Hause nehmen.

Der Pilzkurs im Herbst, wo erstmals auch Kinder dabei gewesen wären, musste wegen Trockenheit



Pro Senectute

Mittagstische für Seniorinnen und Senioren bringen unbeschwerte Stunden

Für gemütliche und anregende Stunden bei einem feinen Essen treffen sich jüngere und ältere Seniorinnen und Senioren einmal monatlich zum Mittagstisch. Geniessen Sie die Abwechslung, dass Sie für einmal bedient und bekocht werden und nicht alleine essen müssen.

Mittagstisch Etzgen

Jeden 2. Dienstag im Monat um 11:30 Uhr findet im Restaurant Sonne der Mittagstisch statt. Im Anschluss an das Essen wird gespielt, gejasst oder bei einem Lotto ein schöner Preis gewonnen. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen. Anmeldung bis am Vortag bei der Leiterin, Rösli Zumsteg, 062 875 15 61.

Mittagstisch Wil und Hottwil

Freitag, 3. Februar 2017, beim Camping in Wil AG.
Freitag, 3. März 2017, Restaurant Schwyzerhüsli in Wil AG.

Freitag, 7. April 2017, Gasthaus Bären in Hottwil.

Freitag, 5. Mai 2017, Restaurant Hirschen in Wil AG.
Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Anmeldung bei einer der Mittagstischleiterinnen telefonisch bis am Vortag.

Brigitte Kramer, Wil AG, 062 875 18 08.

Martha Friedli, Hottwil, 062 875 21 32.

Barbara Keller, Hottwil, 062 875 11 64.

leider abgesagt werden. Dieser Kurs ist aber sicher auf dem neuen Jahresprogramm wieder zu finden. Abgerundet wurde das Programm mit einem Besuch bei der Operette in Beinwil am See und der Maianacht in Brugg.

Das neue Jahresprogramm ist ab Mitte März auf der Homepage der Gemeinde Mettauertal unter der Rubrik Vereine zu finden. Frauen, welche Lust haben, bei uns mitzumachen, können sich gerne an Marta Walker, Präsidentin, 062 875 01 66, wenden.

Generalversammlung

Am 3. März 2017 findet die 3. Generalversammlung statt. Um 20:00 Uhr sind alle Mitglieder und interessierte Frauen in den Mehrzweckraum in Wil AG eingeladen.

Katja Frey

Ferienwoche für leicht Pflegebedürftige vom 17. – 24. Juni 2017

Wer Begleitung oder leichte Pflege benötigt, nicht mehr so gut zu Fuss ist, aber trotzdem einmal einen Tapetenwechsel und Gesellschaft wünscht, der ist in dieser Woche herzlich willkommen. Ausgebildete Pflegepersonen begleiten diese Ferien im Hotel Kreuz, Sachseln.

Ferienwoche zum Ausspannen vom 19. – 26. August 2017

Begleitete Ferienwoche mit Ausflügen, Spaziergängen und gemütlichem Beisammensein im Hotel Schweizerhof, Engelberg.

Treffpunkt für Angehörige von demenzkranken Menschen

Kraft auftanken, Zuversicht schöpfen, sich mitteilen und austauschen kann helfen, die grosse Belastung der Betreuung eines demenzkranken Angehörigen zu tragen. In einer geleiteten Gruppe treffen sich Angehörige einmal monatlich, um sich mit der veränderten Lebenssituation auseinanderzusetzen. Montag, 13. März 2017, 10:00 – 11:30 Uhr. Voranmeldungen sind erwünscht.

Die Programme und weitere Auskünfte erhält man bei der Beratungsstelle, Hauptstrasse 27, 5070 Frick oder telefonisch unter 062 871 37 14.

Eva Schütz



Agenda

FEBRUAR

Fr.	10. Febr.	19:00 Uhr	Knall-Peng	Gansingen	Laubbärggugger
So.	12. Febr.		Volksabstimmung		
Mo.	13. Febr.	11:00 Uhr	Blutdruck messen	Mettau	Spitex
Di.	14. Febr.	11:30 Uhr	Mittagstisch Etzgen	Rest. Sonne	Pro Senectute
Do.	16. Febr.	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG	
Do.	16. Febr.	19:00 Uhr	Platzkonzert mit Apéro	Schulhaus Wil	Laubbärggugger
Sa.	18. Febr.	19:00 Uhr	Generalversammlung	MZR Wil	SG Wil
So.	26. Febr.	10:00 Uhr	Narrenmesse	Kirche Gansingen	Laubbärggugger
Mo.	27. Febr.	10:00 Uhr	Narrenlaufen		Laubbärggugger
Mo.	27. Febr.	13:30 Uhr	Kindermaskenball	Turnhalle Wil	Laubbärggugger
Mo.	27. Febr.	20:00 Uhr	Laubis Maskenball	Turnhalle Wil	Laubbärggugger

MÄRZ

Do.	2. März	17:30 Uhr	Blutdruck messen	Wil AG	Spitex
Fr.	3. März		Verwaltungszentrum geschlossen		
Fr.	3. März	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Fr.	3. März	11:30 Uhr	Mittagstisch Wil	Camping Waldesruh	Pro Senectute
Mi.	8. März	20:00 Uhr	Feuerwehrübung	Gansingen	
Mo.	13. März	11:00 Uhr	Blutdruck messen	Mettau	Spitex
Di.	14. März	11:30 Uhr	Mittagstisch Etzgen	Rest. Sonne	Pro Senectute
Do.	16. März	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG	
Fr.	17. März	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Sa.	18. März	10:00 Uhr	Berufsschau	Jehle AG Etzgen	GMS
Mi.	29. März	19:30 Uhr	Generalversammlung	Laufenburg	Spitex
Fr.	31. März	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Fr.	31. März		Abgabetermin Steuererklärungen		
Fr.	31. März		Häckseldienst		
Fr.	31. März	19:00 Uhr	Generalversammlung	Turnhalle Wil	Raiffeisenbank

APRIL

Sa.	1. April		Häckseldienst		
Sa.	1. April	17:30 Uhr	Viva Italia	Turnhalle Wil	TSV Mettauertal
So.	2. April	11:00 Uhr	Viva Italia	Turnhalle Wil	TSV Mettauertal
Do.	6. April	17:30 Uhr	Blutdruck messen	Wil AG	Spitex
Fr.	7. April	11:30 Uhr	Mittagstisch Hottwil	Rest. Bären	Pro Senectute
Fr.	7. April	18:00 Uhr	Volleynight	Turnhalle Wil	MTV Wil
Sa.	8. April	10:00 Uhr	Oblig. Programm 1	Sparblig Gansingen	SG Wil
So.	9. April	13:00 Uhr	Cupschiessen	Sparblig Gansingen	SG Wil
Mo.	10. April	11:00 Uhr	Blutdruck messen	Mettau	Spitex
Di.	11. April	11:30 Uhr	Mittagstisch Etzgen	Rest. Sonne	Pro Senectute
Fr.	14. April		Verwaltungszentrum geschlossen		
So.	16. April		Ostern		
Mo.	17. April		Verwaltungszentrum geschlossen		
Do.	20. April	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG	
Fr.	28. April	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Sa.	29. April	11:00 Uhr	Wiler Wiifäscht	Wil AG	Wiler Trotte
So.	30. April	10:00 Uhr	Wiler Wiifäscht	Wil AG	Wiler Trotte

MAI

Do.	4. Mai	17:30 Uhr	Blutdruck messen	Wil AG	Spitex
Fr.	5. Mai	11:30 Uhr	Mittagstisch Wil	Rest. Hirschen	Pro Senectute
Mo.	8. Mai	11:00 Uhr	Blutdruck messen	Mettau	Spitex
Di.	9. Mai	11:30 Uhr	Mittagstisch Etzgen	Rest. Sonne	Pro Senectute
Fr.	12. Mai	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Fr.	12. Mai	18:00 Uhr	Oblig. Programm 2	Sparblig Gansingen	SG Wil
So.	14. Mai		Konzert	Kirche Mettau	MG Wil
Do.	18. Mai	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG	
Do.	18. Mai		Gewerbeapéro		
So.	21. Mai		Volksabstimmung		
Do.	25. Mai		Auffahrt		
Do.	25. Mai		Auffahrtswanderung		
Fr.	26. Mai		Verwaltungszentrum geschlossen		
Fr.	26. Mai	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 53213-1701-1002

